

Kritische Bemerkungen zu *Phyllium bioculatum* Gray
und *Ph. pulchrifolium* Serville, zwei Vertreter der
„Wandelnden Blätter“
(Phasmatodea: Phylliidae)

BURGHARD HAUSLEITHNER

Mit 1 Abbildung

Da gerade bei den Wandelnden Blättern (Gattung *Phyllium* ILLIGER) sehr häufig Tiere unter falschem Art-Namen oder auch unter Phantasie-Namen¹ angeboten werden, möchte ich hier einiges zur Klärung der vielen Irrtümer – vor allem auch bei Züchtern – beitragen.

Die am häufigsten angebotene und gezüchtete *Phyllium*-Art ist wohl *Phyllium bioculatum* GRAY 1832. Synonyme zu dieser Art sind *Ph. crurifolium* SERVILLE 1839, *Ph. dardanus* WESTWOOD 1859, *Ph. scythe* GRAY 1843 und *Ph. gelonus* GRAY 1843. Im Naturhistorischen Museum Wien befindet sich ein Exemplar, das von REDTENBACHER zu dieser Species gestellt wurde. Doch das angeblich arttypische Merkmal (Fehlen der Zähne an den Vorderschenkeln) entpuppte sich als die Folge einer beidseitigen Beinregeneration der Vorderbeine, was an den viergliedrigen Tarsen leicht zu erkennen war. (Außerdem waren die Eier dieses Weibchens mit denen von *Ph. bioculatum* identisch.)

Die zweite *Phyllium*-Art, die mit der erstgenannten in sehr enger Verbindung steht beziehungsweise von ihr nur eine Unterart darstellt (dazu aber später) ist *Phyllium pulchrifolium* SERVILLE 1839. Synonyme zu dieser Art sind *Ph. agathyrus* GRAY 1843 und *Ph. magdelainei* LUC. 1857.

Die beiden Arten unterscheiden sich nur durch die unterschiedliche Ausbildung ihrer letzten Abdominalsegmente. REDTENBACHER (in BRUNNER v. W. & REDTENBACHER 1906–1908: 175) gibt als Kennzeichen für *Ph. pulchrifolium* an: „... fast spitzwinklige Lappen auf der Hinterseite der Vorderschenkel beim Männchen, ... Weibchen beiderseits hinten buchtig ausgerundetes Abdomen.“ Leider ist ein so deutlicher Unterschied in der Abdomen-Ausformung wie zwischen den Tieren auf Abb. 1 (beide Exemplare aus dem Wiener Naturhistorischen Museum) recht selten. Meist ist die Abdomen-Ausformung so gestaltet, daß eine Zuordnung zur einen oder anderen Art kaum möglich erscheint. (Was auch bei

¹ So wird zum Beispiel von manchen Züchtern *Ph. bioculatum* (= *Ph. crurifolium*) als *Ph. erurifolium* angeboten. (Wohl ein Lesefehler.)

der Bestimmung der Tiere im Naturhistorischen Museum Wien zu sehen ist.)

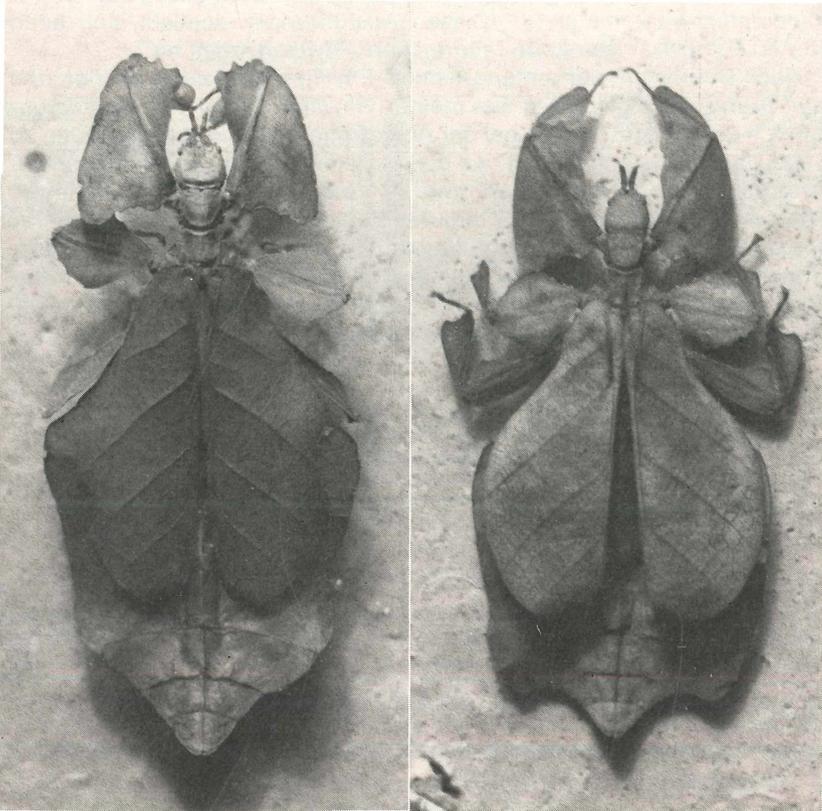


Abb. 1. Links: *Phyllium bioculatum* von Ceylon; rechts: *Phyllium pulchrifolium* von Java. – Natürliche Größe.

Etliche Autoren haben daher Zweifel angemeldet, ob es sich hier wirklich um zwei echte Arten handelt. So hat GREEN (1906) aus der Zucht einer von ihm auf Ceylon gefangenen Art Tiere erhalten, die teils der *Ph. bioculatum*-Form und teils der *Ph. pulchrifolium*-Form zuzuordnen wären. Auch PLATE (1917:24), der ebenfalls auf Ceylon (mit *Ph. pulchrifolium*) arbeitete, bemerkte zum Arten-Unterschied kritisch: „Ob *Ph. pulchri-*

folium SERVILLE sich von *Ph. bioculatum* GRAY (= *crurifolium* SERVILLE) als Art wirklich trennen läßt, erscheint mir zweifelhaft. Die Ausbuchtung jederseits neben der Hinterleibsspitze des Weibchens ist bei *Ph. pulchrifolium* so wenig ausgeprägt, daß in dieser Hinsicht Übergänge zu *Ph. bioculatum* vorkommen. . .“ Diesen Ausführungen schließt sich auch KLANTE (1974) in seiner umfangreichen *Phyllium*-Arbeit an.

Nach Durchsicht der umfangreichen *Phyllium*-Sammlung in Wien und auf Grund der Ergebnisse aus meiner *Phyllium*-Zucht (*Ph. bioculatum*) bin ich der Ansicht, daß es bei der Ausformung der Hinterleibs-Enden zu viele Übergangsformen gibt, als daß dieses Merkmal als Spezifikum zur Artentrennung herangezogen werden dürfte. Außerdem treten unterschiedliche Abdomenformen innerhalb einer Species auch bei anderen Phasmiden-Arten auf. So zeigt *Lonchodes hosei* KIRBY so große Variationen, daß diese Formen als verschiedene Arten beschrieben wurden. Eine endgültige Antwort auf diese Frage könnten wohl nur groß angelegte Kreuzungsversuche von stark unterschiedlichen Tieren bringen.

Zum Schluß möchte ich Herrn Dr. A. KALTENBACH danken, der mir die Arbeit an der Phasmidensammlung des Wiener Naturhistorischen Museums ermöglichte.

Schriften

- BRUNNER, C. v. W. & REDTENBACHER, J. (1906–1908): Die Insektenfamilie der Phasmiden. Teil 1–3, 589 S. – Leipzig.
- CLARK, J. T. (1978): The eggs of leaf insects. – Zool. J. Linn. Soc., **63** (3).
- GRAY, R. (1843): Synopsis of several species of the genus *Phyllium*. – Zoologist, **1**: 117–123. London.
- GREEN, E. E. (1906): On the species of leaf insects (*Phyll.*) occurring in Ceylon. – Spolia Zeylan., **3**: 220–222.
- KLANTE, H. (1974): Die „Wandelnden Blätter“ – eine taxonomische Revision der Gattung *Phyllium* ILL. – Zool. Beitr., **22** (1): 49–79. Berlin.
- MURRAY, A. (1856): Notice of the leaf-insect (*Ph. Scythe.*). – Edinb. philos. J., **3**: 96–111.
- PLATE, L. (1917): Zur Biologie von *Ph. pulchrifolium*. – Jena. Z. Naturwiss., **54**: 24–31.
- Verfasser: BURGHARD HAUSLEITHNER, Hochstraße 8, A-3730 Eggenburg, Österreich.